

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Halle (Saale), 22.09.1739-06.11.1739

28. September 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024

gingen; und uns darüber schriftlich befragt,
mit dem Zufatz: Es sollte die Königl. Missio-
narios ebenfalls von Hamburg auf der Post
mitgenommen, auf welcher einige nach
in Copenhagen besetzt. Bei einigen Umständen
als Gemüths, die wir den Nachmittags in uns war,
spürten, kamen uns die Worte zu Statten,
welche wir an einem Ort auf dem Wege
angewendet gefunden, und die sich nachher
und schließlich: Wach, bete und glaube. Gegen
Abend passierten wir die Hensburg.

Am 28. Sept.

Nachdem wir in Horgangamur Nacht eine
Zimmerei Aufgraben, den Lichte nachfol-
ten wir in der Nacht früh um 6. Uhr nach
Hensburg fort. Es war unter uns (7. Zegler)
Friedrich David Lissau im Ganzen, welcher einige
Lagercontinuirte. Wir lasen dabei auch in,
gegen Heltens und kamen Mittags um 2.
Uhr nach Hensburg. Gott wolle uns ferner
leiten, nicht nur auf unserer Reise, sondern
Wohnortes ja und ja auf dem Wege zu unserm
Aufbau. Um die übrige Zeit auf dem Post,
wagten bei gutem Wetter desto besser Zuführung
geben wir zu schreiben stand auch der Theo-
logie durch. Von Hensburg an brachten wir
neuen Wohnort den Reise geschehen auch Copen-
hagen (Zem. Henningsen, vornehmliche Informa-
toren bei der Evon Fringsen, und jetzigen
Assessoren bei dem Landt-Collegio in Copen-

kagen) der uns gleichfalls sehr viel Liebe zu,
Gott. Am 29. Sept.

Als am St Michaelis Tag, singen wir mit
Freude mit reinen Herzen zu verkünden;
Zum Ex. Man lobt dir in der Wille, singt
dem Hohen, auf und fern, und in der
Hohen da raus im Hohen zu Gott zu
ruhen. Wir singen unsern dem Festtag,
und stehen im Hohen, der im Hohen,
Freudlich und bündlich Gott fröhlich, frohlich
an jemandem gerichtet. Gott mag ja mehr
und mehr in der und der und!
Wir sprechen aber mit niemandem von der
Friede und Hohen und nicht dem,
Lohn zu geben zu Gott der Hohen, von,
Lohn auf der Hohen und Hohen; von,
Lohn auf der Hohen auf Gott und dessen
Lohn auf der Hohen. Der Lohn Gott sollte
und der so an der Hohen, der wir uns
allerzeit alle gute zu den Hohen, und
wir die für der Hohen mehr, wir die
Hohen in der Hohen. Nachmittags
gaben 5. Uhr gehen wir auf den kleinen
Berg, woher 2. Meilen weit, und stehen
in 1 1/2 Stunden der guten Wind in der
auf der Insel Fünen.

Am 30. Sept.

Gottes Güte im Anfang und auf der, und steht
in der Hohen viele Segnung und unser
Hohen,